

Buchbesprechung

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1997

EBERT, G. (Herausgeber): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 5, Nachtfalter III (Inhalt: Sesiidae, Arctiidae, Noctuidae; Autoren: DANIEL BARTSCH, ERICH BETTAG, ROLF BLÄSIUS, ERNST BLUM, AXEL KALLIES, KAREL SPATENKA, FRITZ WEBER, GÜNTER EBERT, ULRICH RATZEL, MARGARETE RATZEL, RENÉ HERRMANN, AXEL HOFMANN, JÖRG-UWE MEINEKE, ARNO SCHANOWSKI, HANS GEORG LUSSI, AXEL STEINER, JUTTA BASTIAN). 576 Seiten mit 400 Farbfotos, 360 Diagrammen und Zeichnungen sowie 133 Verbreitungskarten, fester Leineneinband mit farbigem Schutzumschlag, DM 98,—, ÖS 715,—, SFr 89,—, ISBN 3-8001-3481-0.

EBERT, G. (Herausgeber): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 6, Nachtfalter IV (Inhalt: Fortsetzung Noctuidae; Autor AXEL STEINER). 622 Seiten mit 512 Farbfotos, 433 Diagrammen und Zeichnungen sowie 187 Verbreitungskarten, fester Leineneinband mit farbigem Schutzumschlag, DM 98,—, ÖS 715,—, SFr 89,—, ISBN 3-8001-3482-9.

Nach Band 1 und 2 (Tagfalter) dieser inzwischen europaweit bekannt gewordenen und etablierten Buchreihe, die 1991 erschienen und den Bänden 3 und 4 (Hepialidae bis Nolidae), die 1994 erschienen, stellt nun der Verlag die Bände 5 und 6 der Öffentlichkeit vor, die die Lepidoptera-Arten von den Sesien bis zu den Eulenfaltern abhandeln. Dem Herausgeber, aber auch allen Autoren kann ich hier nur Respekt und Anerkennung für diese wunderbare Gesamtarbeit zollen, die hoffentlich bald, in ähnlich kurzen Zeitabständen in denen die bisherigen Bandpaare erschienen, in den kommenden Jahren ihre Vollendung erfahren wird. In minutiöser Kleinarbeit wird jede einzelne Art behandelt, wobei auch alle historischen Angaben aus den zurückliegenden gut 200 Jahren kritisch analysiert werden. Wie in den bereits erschienenen Bänden ist der Text einer Art wie folgt gegliedert: Gesamtverbreitung, Verbreitung im Bearbeitungsgebiet (vertikal und horizontal), Phaenologie der Imagines und der Praeimaginalstadien, Ökologie (Lebensraum, Nahrung der Raupe, Nahrung der Falter, Verhalten), Gefährdung und Schutz. Im Text ist oft deutlich zu lesen, daß auch die jetzt veröffentlichten Ergebnisse aufgrund der rasanten anthropogenen Veränderungen in der Natur bereits der Vergangenheit angehören können und der Rückgang und die Häufigkeit der Arten einer permanenten negativen Sukzession unterworfen sind. Insofern ist es nahezu ein Anachronismus, daß eine solche Arbeit noch durch staatliche oder halbstaatliche Stellen gefördert worden ist. Aber Privatinitiativen und die Eigenart der Baden-Württemberger, mit dem „Ländle“ im Herzen, sind jedoch noch als Ausnahmefall zu betrachten. Insofern können wir uns glücklich schätzen, daß wenige Sekunden vor 12 Uhr noch ein derartiges Gemeinschaftswerk entstehen und bisher auch nahezu verwirklicht werden konnte. Diese Bücher sollten und dürften wirklich in keiner Bücherei fehlen, zumal deren Preis mehr als günstig ist.

ULF EITSCHBERGER